Deutsch 4. Klasse

Fehlertexte **Lösungen** 1

1.	Die Schule beginnt wieder Die Ferien der Kinder sind vorbei. Am Montagmorgen treffen sie in der Schule ein. Keiner verspätet sich, denn sie freuen sich alle auf den Pausenspaß. Zuerst schreiben sie auf ihre Schreibblöcke. Die Lehrerin stellt danach ein neues Lernprogramm vor, das fehlerfrei läuft. Zuletzt werden die Dienste eingeteilt. „Oh je“, stöhnt die Lehrerin am Computer, ,, in diesem Diktat fehlen immer noch die Lernwörter reiten, lenken, Flugzeug, Computer, Dunkelheit und Apotheke.“ Sie schaltet gestresst den Computer aus.
2.	Expedition in den Wald Carmen und Leon sind gute Freunde. In den Ferien machten sie eine Expedition in den nahen Wald. Sie hatten im Lexikon Tiere ausgesucht, die sie beobachten wollten. Mit einem Zelt, Schlafsack, Kompass, Taschenlampe, dicker Jacke und Jeans ging es los. In einen kleinen Beutel hatte Leon eine Lupe, eine Schere und eine Pinzette eingepackt. Carmen hatte heißen Tee in der Thermoskanne dabei. Das Abendessen bestand aus Wurstbrötchen mit Mayonnaise und Joghurt. Die Nacht war ziemlich gruselig, denn sie hörten unheimliche Geräusche.
3.	Wer wird als Klassensprecher gewählt? Die vierte Klasse will einen Klassensprecher wählen. Alle Schüler überlegen. Wer kann dieses Amt übernehmen? Der Klassensprecher muss nicht nur gut reden können, er muss auch kameradschaftlich, hilfsbereit und zuverlässig sein. Die Entscheidung ist deshalb schwer. Anton schaut sich in seiner Klasse um: „Leon kann ich nicht wählen, weil er sich mit jedem streitet. Carmen verpetzt alle und Lea heult zu oft. Leo gibt zu viel an und Jan drückt sich vor jeder Arbeit. Mark ist nicht geeignet, weil er seine Aufgabe verschlafen würde." Da fragt sich Anton: „Bin ich als Einziger für dieses Amt geeignet?"
4.	Eine aufregende Schulstunde Heute gibt es in unserer Klasse einen ganz besonderen Gast. Vor dem Zimmer rechts am Ende des Ganges sitzt nämlich ein braver Bernhardiner. Der intelligente Hund mit dem gutmütigen Blick hat seine Hundehütte verlassen, um dem Lehrer zu helfen. Die Schüler erfahren viel über die Haltung von Hunden an diesem Vormittag. Seine feuchte Nase steckt der Vierbeiner in die Bücher. Natürlich bellt er nicht. Er weiß, dass er nicht stören darf. Alle Kinder sind begeistert. Schließlich erleben sie wieder einen aufregenden Unterricht.
5.	Schulalltag Der Unterricht begann. Carmen rannte zu ihrem Stuhl und zog ihre Jacke schnell aus. „Wo liegt der Schwamm?“, fragte Frau Meier, die Lehrerin. „Die Tafel ist noch nicht gewischt!“ Nach den ersten beiden Stunden klingelte die Glocke durch das Schulhaus. Die Schüler versammelten sich im Hof. Dort löffelten einige ihren Joghurt, kletterten herum oder spielten Fangen. Nach 20 Minuten trafen sich die Klassen und stellten sich auf. Viele Kinder hofften, dass ihre Lehrer etwas später kommen würden. Vor Anstrengung glühte manchen noch der Kopf.
6.	Nach den Ferien Die Kinder denken gerne an die Sommerferien zurück. Maria wohnte mit ihren Eltern auf einem Bauernhof. Dort gab es Schweine, Gänse, Hühner, Kühe, Hunde und Ziegen. Maria hat die Tiere gefüttert oder mit dem großen Schäferhund gespielt. Anton ist mit dem Zug zu seinen Großeltern gefahren. Er hat seinem Opa viel im Garten geholfen. Mit seinem Opa hat er einen Stall für Kaninchen gebaut. Viele Kinder konnten nicht verreisen. Sie waren schwimmen, im Kino, im Zoo oder haben am Wochenende kleine Ausflüge gemacht.
7.	Schulanfang Heute ist der erste Schultag nach den großen Ferien. Es ist acht Uhr. Die Kinder der dritten Klasse haben sich in einer Reihe aufgestellt. Sie sollen heute eine neue Lehrerin bekommen. Sie betritt das Klassenzimmer und lächelt alle an. Anton wird ganz rot im Gesicht. Er sagt: „Die kenne ich ja schon. Die hat doch gestern die Wohnung über uns bezogen. Vater hat ihr sogar geholfen, das Bett aufzustellen. Jetzt ist mein faules Leben vorbei. Von nun an muss ich mehr lernen.“
8.	Die Schule von früher und heute Früher saßen oft mehr als 60 Kinder in einer Schulklasse. Die Tische standen hintereinander und die Kinder schauten stets nach vorn. Sie durften keine Gespräche miteinander führen. Fragte der Lehrer sie etwas, mussten sie aufstehen. Heute sitzen in einer Klasse etwa 20 bis 30 Kinder. Oft stehen die Tische in Gruppen und die Kinder schauen sich gegenseitig an. Leise dürfen sie auch miteinander sprechen. Wenn die Lehrerin sie etwas fragt, müssen sie nicht mehr aufstehen.
9.	Der Schulbus Mit dem Bus fährt Leon jeden Morgen zur Schule. Die Kinder stellen sich in eine Reihe und warten, bis sie einsteigen können. Sofort sucht sich Leon einen Sitzplatz. Oft sind alle Plätze besetzt und Leon bleibt stehen. Er kann sich an einem Gurt festhalten. Sollte der Busfahrer scharf bremsen, stürzt er nicht zu Boden. Bei Regenwetter ist er schon froh, dass es einen Schulbus gibt.

Deutsch 4. Klasse

Fehlertexte **Lösungen** 2

10.	**Die Schule früher** Die Kinder saßen früher an Schreibpulten. Sie tauchten regelmäßig ihre Federhalter in ein schwarzes Tintenfass. Auf eine Schiefertafel schrieben die Schulanfänger. Die Schüler durften nicht schwätzen und mussten still sitzen. Waren sie unfolgsam, bekamen sie vom strengen Lehrer mit dem Rohrstock Schläge auf die Handfläche. Das Klassenzimmer wurde selten geheizt. Die Kinder mussten für den Eisenofen selbst Brennholz mitbringen.
11.	**Die hungrige Drossel** Gestern saß ich am Fenster. Während ich ein Buch las, ließ ich mich von der Morgensonne bescheinen. Da war es mir, als hätte jemand ans Fenster geklopft. Ich schaute auf. Eine dicke Drossel pickte mit dem Schnabel gegen die Fensterscheibe. Sie legte ihren Kopf ganz schief und sah mich mit hungrigen Augen an. Auf die Fensterbank hatte ich im letzten Jahr oft Futter gestreut. Das hatte sie sich sicher gemerkt. Beim nächsten Einkauf brachte ich Futter für die Vögel mit. Die Vögel sollten auch in diesem Winter nicht hungern.
12.	**Die abenteuerliche Reise der Schwalben** Die Schwalbe hält keinen Winterschlaf. Im Herbst sammeln sich die Vögel auf den Leitungsdrähten und bereiten sich auf ihre abenteuerliche Reise in wärmere Länder vor. Dort gibt es viel Nahrung für sie. Schwalben fressen am liebsten Fliegen und Mücken. Auch nach Käfern schnappen sie im Flug. Sobald es wieder warm wird, kehren die Schwalben zurück. Sie bauen Vogelnester und legen viele Eier. Dann brüten sie diese aus. Eines Tages schlüpfen kleine Schwalben aus den Eiern. Auch sie lernen Fliegen und ziehen im Herbst in den Süden.
13.	**Kochen mit Mama** Mit meiner Mama koche ich neuerdings viel. Am Samstag gab es bei uns Nudeln mit Lachs. Dies schmeckte allerdings meinem Papa nicht wirklich. Damit Papa es nicht merkt, haben wir extra den Fisch mit dem Mixer klein gehackt. Aber er wollte die Nudeln nicht essen. Ich versuchte ihn mit einem Keks zu bestechen, aber dies half nichts. Also haben Mama und ich alleine die Nudeln gegessen. Sie hat nicht mal gemeckert, als ich mit der Soße einen Klecks auf die neue Tischdecke gemacht habe!
14.	**Brieffreund aus Afrika** Ich freue mich sehr darauf, denn in sieben Stunden ist es so weit und ich werde endlich meinen Brieffreund aus Afrika kennenlernen. Seit mehreren Jahren schreiben wir uns Briefe und erzählen viel über das Leben in unserem Land. Er wohnt in einem kleinen Dorf, das weit entfernt von der nächsten großen Stadt liegt. Es ist für ihn daher oft schwierig, die Briefe an mich zu verschicken. Und nun ist es endlich bald so weit und wir können uns sehen. Ich freue mich schon riesig auf ihn. Sieben Tage bleibt er bei uns und wir werden sicher eine Menge Spaß haben.
15.	**Der Hund** Unser ältestes Haustier ist der Hund. Er stammt vom Wolf ab und ist ein Raubtier. Als Jagdhund, Schäferhund, Beschützer, Wächter und Spielgefährte dient er den Menschen. Es gibt sehr verschiedene und viele Hunderassen. Als Helfer der Menschen sind manche Spezialisten geworden. Sie dienen als Polizeihunde, Lawinensuchhunde, Blindenhunde, Schlittenhunde und so weiter.
16.	**Till als Lehrer** Till Eulenspiegel arbeitete einmal als Hilfslehrer. Der Herzog kam eines Tages und hörte beim Unterricht in Tills Klasse zu. Alle Schüler meldeten sich bei jeder Frage und es kam immer eine richtige Antwort. Der Herzog verabschiedete sich sehr zufrieden. Jedoch glaubte der Rektor, dass Till einen Trick angewendet hatte und wollte das Geheimnis erfahren. Eulenspiegel gab bereitwillig Auskunft: „Alle Kinder meldeten sich auf jede Frage. Wer eine Antwort wusste, hob die rechte Hand. Nur die Linkshänder durften nicht gefragt werden!"